

Veranstaltungen von Hannelore Daubert

Proseminar:

„Das vergällte Lesevergnügen“? Freizeitlektüre und Deutschunterricht

(Arbeitsbereiche A, B, D, I)

Die Kluft zwischen den Textangeboten des Literaturunterrichts und der selbstgewählten Freizeitlektüre der Heranwachsenden (soweit überhaupt gelesen wird) scheint sich auch im Medienzeitalter immer weiter zu vergrößern und stellt sich - vor allem in der Sekundarstufe I - täglich neu als didaktische Herausforderung dar. Es hat den Anschein, als ob dieses spannungsreiche Verhältnis zwischen Schul- und Privatlektüre in den Klassen 7 - 9 seinen Höhepunkt erreicht. Das legitime Bedürfnis der Schüler nach Unterhaltung, Spaß und Spannung, Aktion und emotionaler Beteiligung etc. wird offensichtlich von den Medien eher erfüllt als von der Literatur. Der literarische Markt hat darauf mit einer Flut von Medienverbundliteratur reagiert. Ein

Deutschunterricht, der einen Beitrag zur Leseförderung (d.h. zur Entwicklung einer Lesemotivation) leisten will, darf die Funktion der Unterhaltung nicht allein den elektronischen Medien überlassen und muß auch Texte zulassen, die auch, vielleicht sogar "nur" unterhaltenden Charakter haben.

In diesem Proseminar geht es um eine Didaktik jugendliterarischer "Unterhaltungsliteratur" (in Abgrenzung zur sog. "Hoch- und Trivialliteratur"). Nach einem Rückblick auf den Stellenwert der "Unterhaltungsliteratur" in der literaturdidaktischen Diskussion von 1970 bis heute geht es um die Frage, wie Deutschlehrer auf diese Herausforderung reagieren können. Welche Texte sollen im Unterricht gelesen werden? Wie geht man mit dem Bedürfnis der Schüler nach Serien- und Medienverbundliteratur um? Welche methodischen Verfahren sollen angewandt werden, um der Gefahr zu entgehen, den Schülern das Lesevergnügen zu "vergällen"? Oder sollte man die Trennung zwischen Schul- und Privatlektüre vielleicht sogar unterstützen?

Geeignet für alle Lehramtsstudierenden.

Mi 14-16
Vb: 12.04.00
Raum: H 2